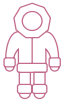


Der Mensch in den Polarregionen



Aufsatz: «Ein typischer Tag im Leben von Nuka in Grönland im Jahr 1000»

Einige Erklärungen zu den abgebildeten Objekten:

Nukas Kleidung: Die Kleidung der Inuit wurde zu jener Zeit aus den Fellen von Polartieren hergestellt. Aus Robben-, Eisbären-, Rentier- und Moschusochsenfellen entstanden Kleidungsstücke, die sehr warm hielten.

Robbe: Ein Meeressäuger, das jeder kennt. Die Inuit jagen Robben seit eh und je wegen ihres sehr nahrhaften Fleisches. Robbenfleisch ist eines der Lieblingsgerichte der Inuit. Auf Grönländisch heisst die Robbe «puisi» - {Pu-i-ssi}.

Iglu: «illu» - {ichu} bedeutet auf Grönländisch Haus: Daher stammt auch der überall bekannte Name «Iglu». Wenn die Inuit mehrere Tage auf Jagd gingen, schliefen sie in diesen aus Schnee gebauten Häusern. Die Temperatur fällt in einem Iglu nie unter null Grad. Im Sommer ersetzen die Inuit das Iglu durch Zelte, die sie aus Tierhäuten herstellten.

Kajak: Ein kleines Boot, das die Inuit speziell für die Jagd auf Meeressäugtiere entwickelt haben.

Schlitten: Das ideale Gefährt, um schwere Gegenstände oder Personen über den Schnee zu transportieren. Er wird von Hunden gezogen, und man kann damit grosse Entfernungen zurücklegen.

Steinhaus: Ein halb in der Erde vergrabenes Haus, welches mit Grasklumpen und Fellen bedeckt war, war die «ständige» Behausung der Inuit. Oft bestand der Zugang zum Haus aus einem kleinen Tunnel. Auf diese Weise drang nicht zu viel Kälte in den Hauptwohnraum ein.

Harpune: Ein unverzichtbares Werkzeug für die Jagd auf Säugetiere. Eine Harpune werfen zu können, die Beute damit zu treffen und dabei nicht aus dem Kajak zu fallen erfordert sehr viel Geschicklichkeit!

Ulu: Ein traditionelles Messer aus Grönland. Es hat die perfekte Form, um damit die Fettschicht von Säugetierhäuten zu entfernen. Diese schwierige Aufgabe übernahmen hauptsächlich die Frauen. Das Ulu wird auch zum Schneiden von Haaren, Eisblöcken, Fleisch usw. verwendet.

Polardorsch: Die Inuit sind auch sehr erfolgreiche Fischer. Sie essen alle möglichen, in der Arktis vorkommenden Fischarten – beispielsweise den Polardorsch.



Heute, im Jahr 1000 oder beides?

Kategorie: Heute

Mein Haus ist aus Holz gebaut.

Holz wurde aus Dänemark importiert, um daraus Gebäude zu errichten. Früher war das einzige Holz in Grönland das Treibholz, das von der Strömung herangetragen wurde, aber es reichte nicht aus, um damit ganze Häuser zu bauen. Daher bauten die Inuit ihre Häuser aus Steinen und Tierhäuten. Wenn sie umherzogen, bauten sie im Winter Iglus, und im Sommer stellten sie Zelte aus Tierhäuten auf.

Ich habe in der Schule Mathematikunterricht.

Vor 3000 Jahren gab es in Grönland noch keine Schulen. Erst nach der Kolonisierung wurden die Kinder in die Schule geschickt. Heute gehen die meisten in der Arktis lebenden Kinder zur Schule. Die Schulen in den grossen Städten sehen ganz ähnlich aus wie die Schulen bei uns, aber in den kleinen Dörfern gibt es manchmal nur eine Lehrperson für ein paar Schüler mit verschiedenstem Alter.

Ich spiele gerne Fussball auf dem Packeis.

Fussball ist ein moderner Sport! Damals spielten die Kinder zwar auch, aber nicht Fussball. Heute kommt es häufig vor, dass im Winter auf dem Packeis wilde Fussballspiele stattfinden.

Ich habe zu Weihnachten Handschuhe aus Robbenfell bekommen.

Die Weihnachtsfeier ist eine Tradition, die die Siedler in die Arktis mitbrachten. Vor 3000 Jahren gab es in der Arktis noch kein Weihnachten. Handschuhe aus Robbenfell werden noch heute häufig getragen – sie schützen nämlich sehr gut vor Kälte und Nässe.

Wir haben fliessendes Wasser und Strom im Haus.

Nehmen wir als Beispiel Oqaatsut in Grönland: Dort haben heutzutage die meisten Häuser sowohl Strom als auch fliessendes Wasser. Das ist zwar nicht bei allen Häusern der Fall, aber es ist weit verbreitet. Wenn ein Haus kein fliessendes Wasser hat, gibt es oft eine Wasserstelle in der Mitte des Dorfes, bei der die Bewohner ihre Kanister füllen können. Dieses Wasser, das zum Duschen oder auch zum Abwaschen verwendet wird, stammt aus dem Meer und wurde entsalzt. Zum Trinken schmelzen die Inuit gerne Stücke aus Eisbergen, da dieses Wasser sehr rein und süss ist.

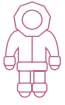
Kategorie: Im Jahr 1000

Für mein Essen muss ich jagen oder fischen.

In dieser Zeit gab es noch keine Läden. Die Inuit konnten nur das essen, was sie in der Natur fanden. Es gab zwar einige Pflanzen, die sie essen konnten, aber ansonsten mussten sie jagen oder fischen, um etwas zum Essen zu haben.

Die Lichter am Himmel (Nordlichter) sind die Geister unserer verstorbenen Vorfahren.

Heute wissen wir, wie die Nordlichter entstehen. Damals glaubten die Inuit, dass es sich dabei um die Geister ihrer verstorbenen Vorfahren handelte.



Heute, im Jahr 1000 oder beides?

Kategorie: Beides

Heute bin ich mit meinem Vater den ganzen Tag auf der Jagd gewesen.

Auch heute noch kann es sein, dass in Grönland ein Vater mit seinem Kind auf die Jagd geht. Aber nicht jeder ist Jäger von Beruf! Manche Inuit gehen ab und zu auf die Jagd, um Nahrung für sich oder ihre Hunde zu erbeuten.

Zum Abendessen esse ich Robbenfleisch.

Robbenfleisch wird heute – wie auch damals – regelmässig gegessen.

Ich habe Hunde und fahre mit ihnen alleine Schlitten.

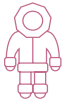
Tatsächlich gibt es auch heute noch Kinder, die sich für Schlittenhunde begeistern. Es erfordert grosse Disziplin und viel Zeit, sich um die Hunde zu kümmern, sie zu trainieren und mit ihnen Schlitten zu fahren.

Musik ist wichtig in unserer Familie.

Ob damals oder heute: Musik war schon immer ein Teil des Lebens der Inuit.

Mein Dorf ist nicht mit dem Auto erreichbar.

Natürlich gab es damals noch keine Autos! Aber noch heute sind die meisten Städte und Dörfer nicht durch Strassen verbunden. Autos gibt es zwar, aber sie fahren nur innerhalb einer Stadt oder eines Dorfes. Man kann ein Dorf mit dem Boot, zu Fuss, per Hundeschlitten, Schneemobil oder auch von der Luft aus – mit einem Flugzeug oder einem Helikopter – erreichen.



Eine Expedition um das Jahr 1900 im Vergleich zu heute

Verbinde die Beschreibungen links mit den Bildern der Gegenstände aus der Vergangenheit und mit ihrer Funktion auf der rechten Seite. Ziehe dann weiter Striche zu den entsprechenden modernen Gegenständen und ihrer Beschreibung:

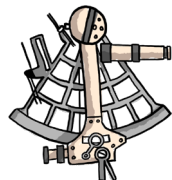
Gibt es seit Tausenden von Jahren, schützt von Kopf bis Fuss, weich, aber ein bisschen schwer

Benötigt kein Benzin, sondern Kalorien

Die Batterie geht ihm nie aus, mag kein Wasser

Schwer zu öffnen

Man kann damit einen Winkel berechnen, aber die Sonne muss sichtbar sein. Ist auf einem Schiff bei hohen Wellen schwer zu verwenden



Damit kann man sich im Raum orientieren

Hält warm

Man kommt damit schneller voran als zu Fuss

Macht satt

Man kann damit Notizen machen



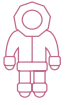
Klein, aber oho!

Schnell und bequem, aber pannen anfällig

Synthetisch und bunt, oft aus Plastik, leicht, aber effizient

Einfache Bedienung, ermittelt sehr genaue Position dank Satelliten und modernster Technologie

Voller Chips, mag keine Minustemperaturen



Eine heutige Forschungsstation in der Antarktis – Lückentext

Wir befinden uns auf einer Forschungsstation in der Antarktis. Es ist Hochsommer, und mein Tag beginnt um 7 Uhr. Nachdem ich mich angezogen habe, gehe ich in die **KÜCHE**, wo unser Chefkoch das Frühstück zubereitet. Nachdem ich mich satt gegessen habe, beginne ich mit der Arbeit.

Ich beschäftige mich mit **GLAZIOLOGIE**. Ich benutze eine Maschine, um Eisbohrkerne aus dem Eis zu ziehen, damit ich die verschiedenen Eisschichten untersuchen kann. Mithilfe dieser Eisschichten kann man bis zu Tausende von Jahre zurück in die Geschichte des Klimas unserer Erde schauen. Ich bin nicht der einzige Wissenschaftler auf der Station. Da ist auch Ben, der mit seiner **BALLONSONDE** in den Atmosphärenwissenschaften forscht. Er hat eine kleine Kiste am Ballon befestigt, die mit Instrumenten gefüllt ist. Damit kann er die Zusammensetzung der Luft messen. Dann sind da auch Maria und John, die **TAUCHEN**, um die Algen am Meeresboden zu untersuchen. Neben den Wissenschaftlern gibt es auch Mechaniker. Sie betreuen die **WERKSTATT** und reparieren die **SCHNEEMOBILE** und andere Maschinen.

Heute kam das **VERSORGUNGSSCHIFF** vorbei und brachte uns Lebensmittelvorräte, damit wir den Winter überstehen. Der **HELIKOPTER** ist sehr nützlich, um Waren vom Schiff zur Station zu transportieren.

Am Ende des Tages müssen wir etwas Dampf ablassen, also spielen wir eine Runde **FUSSBALL** im Schnee! Nachdem wir gegen 19 Uhr zu Abend gegessen haben, macht sich ein Team mit **SKI UND PULKA** auf den Weg zu einem Strand voller Pinguine, die es fotografieren will. Es wird die Nacht im **ZELT** verbringen.



Diskussion über den Tourismus in der Antarktis

Hier einige Vorschläge für Probleme, die der Tourismus in der Antarktis verursacht.

Probleme im Zusammenhang mit dem Tourismus:

Umweltzerstörung

- Störung der Fortpflanzung von Tieren
- Einführung fremder Arten (z. B. Pflanzensamen in den Rillen von Schuhsohlen)
- Beschädigung der Vegetationszonen, die betreten werden

Steigende Zahl von Kreuzfahrtschiffen

- Höheres Risiko, Schiffbruch zu erleiden (Rettung erschwert, da Lage sehr isoliert)
- Verstärkte Umweltverschmutzung
- Störung der Meeresfauna

Geopolitische Herausforderungen

- Unternehmer investieren in die Antarktis (Hotels, Geschäfte usw.)
- Gebietsansprüche durch Staaten, trotz geltender Verträge

Vorteile des Tourismus:

- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Erhaltung dieser Region

Für eine weiterführende Diskussion:

- Habt ihr diese Art von Problem schon einmal bei euch zu Hause erlebt? Oder während eurer Ferien?
- Was würdet ihr tun, um das Problem des Massentourismus zu lösen?
- Was wären die Folgen von Massnahmen zur Reduktion des Tourismus?